

<b>Makroökonomik</b>				
<i>Macroeconomics</i>				
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>31051</b>	300 h	10	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			
	<b>Einheit</b>	<b>Titel</b>		<b>Workload</b>
	1	Grundlagen		75 h
	2	Modellbildung: Grundmodell		75 h
	3	Übungen zu Einheiten 1 und 2		0 h
	4	Modellbildung: Erweiterungen		150 h
	5	Übungen zu Einheit 4		0 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>			
	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden beherrschen das grundlegende Instrumentarium der makroökonomischen Analyse und können im Rahmen eines einfachen makroökonomischen Modells einige grundsätzliche ökonomische Zusammenhänge erkennen.</li> <li>Die Studierenden haben gelernt, wie einzelne Phänomene durch Modellvariationen erfasst werden können, die ihnen wiederum eine Analyse aktueller ökonomischer Probleme ermöglichen.</li> <li>Die Studierenden haben durch Erweiterungen des Grundmodells, wie die Betrachtung einer offenen Volkswirtschaft, Einführung von Dynamik und Erwartungsbildung sowie eine genauere Spezifizierung der Angebotsseite und die Einbeziehung der Rolle des Staates weitere spezifische makroökonomische Modellanalysen kennen gelernt, um bestimmte makroökonomische Problemfelder (z.B. Arbeitslosigkeit und Inflation) zu analysieren und erste Lösungsansätze entwickeln zu können.</li> </ol>			
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>			
	<p>Die Makroökonomik ist neben der Mikroökonomik ein Teilgebiet der Volkswirtschaftslehre. Im Modul Makroökonomik werden die Bausteine und Funktionsweisen von Modellen vorgeführt, mit deren Hilfe gesamtwirtschaftliche Problemstellungen analysiert werden. Die Makroökonomik untersucht die Bestimmungsgründe gesamtwirtschaftlicher Größen, z.B. der gesamtwirtschaftlichen Güterproduktion, des Preisniveaus und der Arbeitslosigkeit.</p> <p>Die erste Einheit führt zunächst in die Grundlagen der makroökonomischen Analyse ein. Es werden sowohl wichtige volkswirtschaftliche Größen als auch makroökonomische Märkte wie der Gütermarkt, der Arbeitsmarkt und die Finanzmärkte näher erläutert. Welche Größen bestimmen die gesamtwirtschaftliche Arbeitsnachfrage, das Arbeitsangebot, das Güterangebot und die Güternachfrage? Wovon hängt die Vermögensaufteilung der privaten Haushalte oder deren Konsum- und Sparentscheidung ab? Dies sind Fragen, die zunächst im Rahmen makroökonomischer Partialanalysen untersucht werden.</p> <p>Nach einer isolierten Betrachtung der einzelnen makroökonomischen Märkte folgt dann in der zweiten Einheit die Zusammenfassung dieser Märkte zu einem Grundmodell für die Volkswirtschaft. Innerhalb dieses Grundmodells können dann die oben erwähnten Bestimmungsgründe für gesamtwirtschaftliche Größen näher dargestellt werden. So geht es insbesondere um die Frage, welchen Einfluss wirtschaftspolitische Maßnahmen auf Preise, Zinsen, Beschäftigung und Produktion ausüben.</p> <p>Die dritte Einheit enthält zahlreiche Übungen, die parallel zum Studium der Einheiten 1 und 2 zur Überprüfung des eigenen Lernerfolgs genutzt werden können.</p> <p>In der vierten Einheit wird das Grundmodell einer Volkswirtschaft nun um bestimmte Aspekte erweitert: Zunächst werden außenwirtschaftliche Beziehungen in die Analyse einbezogen. Nach der Analyse einer kleinen offenen Volkswirtschaft wird das Grundmodell um einführende Betrachtungen von dynamischen Entwicklungen, wie z.B. Konjunkturverläufen, Wachstums- und Inflationsprozessen ergänzt. Anschließend wird das Phänomen der Unsicherheit in die Analyse einbezogen. Tatsächlich vollzieht sich wirtschaftliches Handeln häufig nur unter unzureichender Kenntnis aller entscheidungs-</p>			

	<p>und handlungsrelevanter Daten. Die Marktteilnehmer besitzen daher häufig nur unvollständige Informationen und müssen sich Erwartungen bilden, deren Formen und Auswirkungen diskutiert werden. Im Zusammenhang mit der Analyse von Arbeitslosigkeit und Inflation spielt die Angebotsseite einer Volkswirtschaft eine ganz besonders wichtige und in der Makroökonomik kontrovers diskutierte Rolle. Aus diesem Grund werden die Darstellungen aus den Einheiten 1 und 2 noch einmal verfeinert und um unterschiedliche Hypothesen über die Funktionsweise des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsmarktes ergänzt. Darüber hinaus werden die Zusammenhänge zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit, wie sie in der (modifizierten) Phillipskurve zum Ausdruck kommen, näher betrachtet. Die Einheit 4 schließt mit Überlegungen zur Rolle des Staates in einer Marktwirtschaft. Hierbei wird aufgezeigt, wie sich das Bild des Staates als wirtschaftspolitische Instanz im Rahmen der makroökonomischen Theorie gewandelt hat. In diesem Zusammenhang soll insbesondere deutlich werden, dass die moderne Wirtschaftstheorie die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen häufig unter den Bedingungen strategischer Handlungssituationen analysiert.</p> <p>Die fünfte Einheit enthält zahlreiche Übungen, die parallel zum Studium der Einheit 4 zur Überprüfung des eigenen Lernerfolgs genutzt werden können.</p>
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Fernstudium
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal:            Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges Inhaltlich:        Keine speziellen Voraussetzungen
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Zweistündige Abschlussklausur
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsklausur bestanden worden ist. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsklausur ist das Bestehen mindestens einer von zwei Einsendearbeiten.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik Bachelorstudiengang Mathematik Akademiestudium
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Beckmann
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> –